

St. Johann o. S. (Brand.) Am 28. v. M. gegen halb 10 Uhr nachts brach im Wirtschaftsgebäude der Eheleute Franz und Barbara Spechtler vermutlich durch Brandlegung Feuer aus. Das Gebäude wurde bis auf die Grundmauern eingäschert. Sämtliche Futtermittelvorräte und mehrere landwirtschaftliche Maschinen fielen dem Feuer zum Opfer. Durch das rasche Eingreifen der freiw. Feuerwehr Röppling-St. Johann konnte das nur 10 Meter entfernte mit Stroh gedeckte Wohnhaus gerettet werden. Die Löscharbeiten leiteten die Hauptleute Ferdinand und Josef Grinschgl. Am Brandplatz erschienen ferner die Wehren von Hallersdorf (Hauptmann Pflanzl) Neudorf und Söding mit der Motorspritze (Hauptmann-Stellvertreter Zettl). Dem zielbewußten Zusammenwirken der Wehren gelang es, den Brand zu lokalisieren. Eine Abteilung des Heimatschutzes mit Gauführer Walcher und hilfsbereite Nachbarn arbeiteten tatkräftigst mit. Das Vieh und ein Teil der Wirtschaftsgeräte konnte rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Dem sehr bedeutenden Schaden steht eine Versicherungssumme von nur S 2000 gegenüber. Allgemein wird Brandlegung durch einen der jetzt zahlreich herumstreichenden Landstreicher angenommen. Da die Signale der Södinger Feuerwehr weithin hörbar waren, wurde auch die Feuerwehr von Mooskirchen alarmiert, doch rückte diese nicht aus, da es infolge des herrschenden Nebels nicht einmal möglich war, eine Feuerröte zu sehen.

Ueber dieses Feuer erfahren wir noch: Zur Zeit des Brandes herrschte derart starker Nebel, so daß das Feuer im Entstehen selbst von der nächsten Nachbarschaft nicht bemerkt wurde. Daß das Wohnhaus noch gerettet werden konnte, ist dem tatkräftigen Eingreifen der Wehren von Röppling-St. Johann und Söding, ferner dem Umstande zu verdanken, das Windstille herrschte und das Strohdach des Wohnhauses hoffseitig noch mit Schnee bedeckt war. Der Besitzer Franz Spechtler erleidet einen Schaden von ca. 18.000 S. Das Wirtschafts- und Preßgebäude ist nur mit 2000 S versichert.